

International Aids Conference
18. – 23. Juli 2010 in Wien



Rights here – right now !

HIV/AIDS und Menschenrechte

im Fokus der Vorbereitung zur
Internationalen AIDS-Konferenz 2010 in Wien

Rights here – right now

*Aids is no longer just a disease,
it is a human rights Issue.*

Nelson Mandela

Dimensionen der Pandemie:

- 🚫 Rund **33 000 000** Menschen sind derzeit **HIV positiv**
 - davon 95% in Entwicklungsländern
 - davon 65% in Afrika südlich der Sahara
- 🚫 Afrika, Südostasien sind besonders betroffen
- 🚫 hohe Wachstumsraten in China und Osteuropa

Zahlen UNAIDS

Traumatisierte Gesellschaften

Verdrängung

Mythenbildung

Zerbrechende Familien

Abnehmende Solidarität
mit Betroffenen

HIV/Aids betrifft die
wirtschaftlich aktivste
Gruppe am stärksten



Tabu -Themen

Homosexualität

Missbrauch von Autoritätsverhältnissen und ökonomischer Abhängigkeit

Sexueller Missbrauch

Mangelnde Kommunikation über eine verantwortungsvolle Sexualität

Commercial Sex Work

Intravenöser Drogengebrauch

Tod und Sterben



Diskriminierung fördert HIV/Aids



Ein genereller **mangelnder Respekt vor den Menschenrechten** führt zu einem erhöhten Risiko für jede/n einzelne/n und die Gesellschaft

Menschen, die als Individuen oder wegen ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen **Diskriminierungen erleben, sind einem erhöhten HIV-Risiko ausgesetzt** und verfügen über weniger Ressourcen als andere, um mit den Belastungen fertig zu werden.

Rights here, right now !

Fehlende Menschenrechte



Flüchtlinge, MigrantInnen, Gefangene, homosexuelle Männer, SexarbeiterInnen und GebrauchterInnen intravenöser Drogen sind häufig nicht in der Lage, ihr **bürgerlichen, politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte** auszuüben.

Diese Gruppen zählen weltweit zu den **besonders durch HIV/Aids verletzlichen Menschen**

Rights here, right now !

Verletzlichkeit von Kindern

- 🚫 Über 15 Mio. CABAs (Children affected by Aids) weltweit,
- 🚫 in Afrika in einigen Regionen > 10% der Kinder
- 🚫 Trauma durch Krankheit / Tod der Eltern
- 🚫 Von Kindern geführte Haushalte (bis zu 10% der Haushalte)
- 🚫 Versorgung der Waisen durch die Großeltern
- 🚫 Straßenkinder

Rights here, right now !

Verletzlichkeit von Jugendlichen

- 🚫 Frühe sexuelle Aktivität bei fehlender Sexualerziehung
- 🚫 Fehlende Bildungschancen
- 🚫 Mädchen physiologisch besonders verletzlich (2-8mal höhere Prävalenz gegenüber gleichaltrigen Burschen)



Rights here, right now !

Verletzlichkeit von Frauen

- 🚫 Geringere Bildungschancen
- 🚫 Ökonomische Diskriminierung
- 🚫 Geringere selbstbestimmte Sexualität
- 🚫 Gewalt gegen Frauen
- 🚫 Hohe Pflegelast



Rights here, right now !

Verletzlichkeit von MSM

- 🚫 Homosexualität wird negiert / tabuisiert
- 🚫 Diskriminierende Gesetze
- 🚫 Aktive Bekämpfung durch FBOs
- 🚫 „Sündenbockfunktion“ und politische Verfolgung



Verletzlichkeit von MigrantInnen

- ⚔ Illegalität erschwert freiwillige Testung
- ⚔ Trotz begonnener Behandlung kein humanitäres Bleiberecht
- ⚔ ARV Behandlung in den Rückschiebländern nicht gesichert



Verletzlichkeit von DrogengebraucherInnen

- ❧ Keine Substitutions-
therapie mit gleichzeitiger
HIV-Therapie
- ❧ Keine
Nadeltauschprogramme
- ❧ Hohe Zahl von
HIV-Positiven
DrogengebraucherInnen
in Ost- und Zentralasien
mit HIV-positiven Kindern



Menschenrechte verwirklichen

*Das Ziel, die Menschenrechte zu
verwirklichen,
ist eine fundamentale Bedingung für den
Kampf gegen HIV/Aids.*

Peter Piot, vm. UNAIDS



Menschenrechte verwirklichen

1. **Ohne Menschenrechte** kann **ein universeller Zugang nicht gesichert** werden.
2. **Ungleichbehandlung der Geschlechter** vergrößert die von HIV ausgehende Gefahr für Frauen, so dass in stark betroffenen Ländern jetzt die **Prävalenz unter Frauen** und Mädchen **am höchsten** ist.

Rights here, right now !

Menschenrechte verwirklichen



3. Die **am stärksten von HIV und Aids Betroffenen** finden in vielen nationalen Programmen **am wenigsten Beachtung**.
4. Beim Umgang mit HIV werden die **Rechte** und Bedürfnisse **der Kinder** oft **ignoriert**

Rights here, right now !

Auswirkungen von Aids in Afrika:

Durchschnittliche Lebenserwartung
in Botswana:

1990:	64 Jahre
2004:	36 Jahre

Statistisch gesehen, hat ein/e 15-Jährige/r aus Botswana hat ohne
Gegensteuern nur eine 10%ige Chance nicht an AIDS zu sterben.

Menschenrechte verwirklichen



5. Wirksame HIV-Prävention, Behandlungs- und **Betreuungsprogramme sind Konflikten ausgesetzt.**
6. **Aids-Aktivisten riskieren ihre Sicherheit**, wenn sie das Establishment auffordern, den Zugang zu HIV und Aids-Programmen zu verbessern.

Rights here, right now !

Rights here – right now

Die Verwirklichung der Menschenrechte und grundlegenden Freiheiten aller ist eine grundlegende Voraussetzung für die Verringerung der Gefährdung durch HIV/Aids.

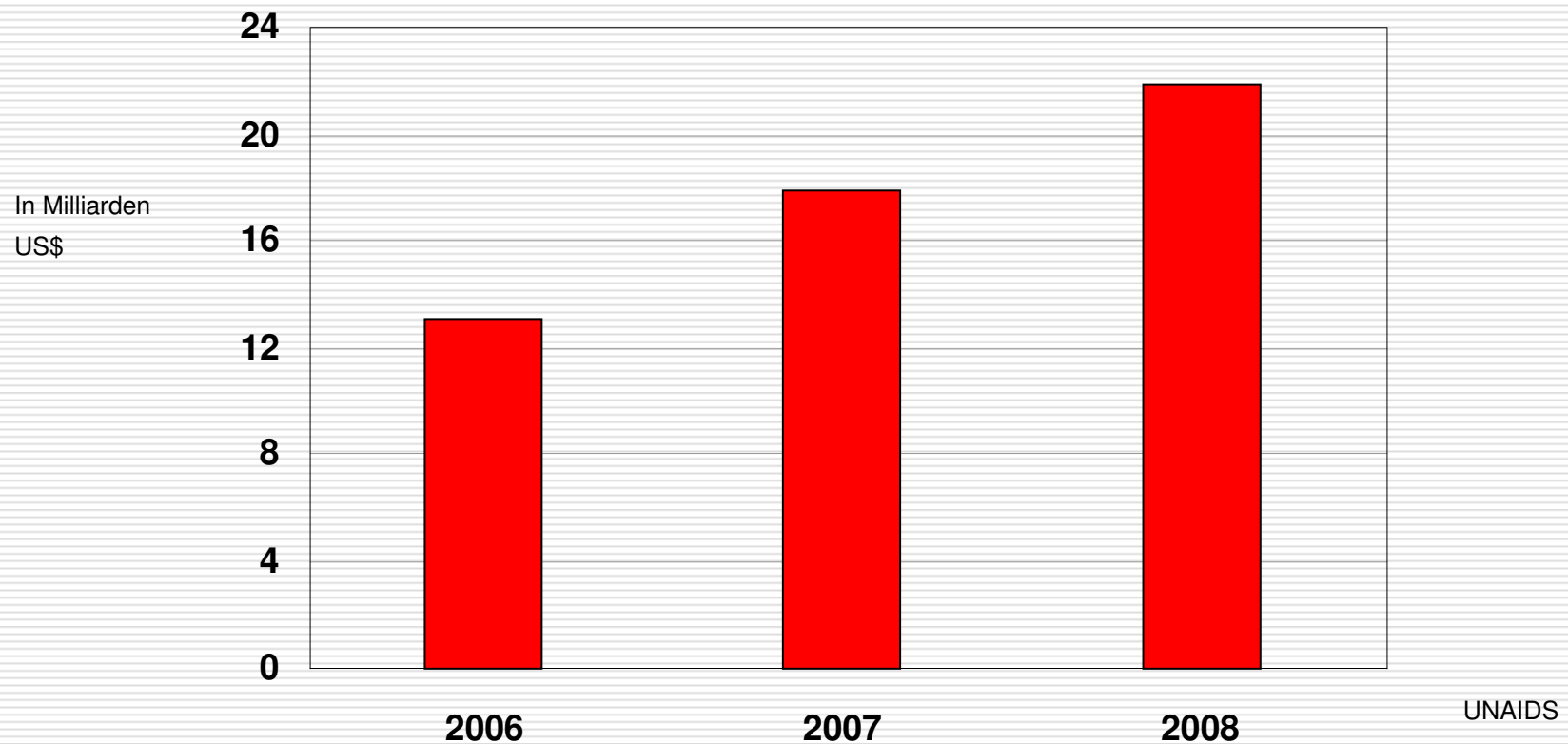
UNO-Generalversammlung
Sondersitzung zu HIV/Aids
Deklaration zum Engagement gegen HIV/Aids, Absatz 58

Leben und Hoffnung



Patient Isaka vor und 6 Monate nach der Behandlung mit Antiretroviralen Medikamenten

Weltweit benötigte Ressourcen für einen universellen Zugang im Kampf gegen AIDS



Forderungen an Republik Österreich:



Österreich ist gefordert seine Gastgeberrolle bei der internationalen Welt-AidsKonferenz 2010 zu nutzen, um längst überfällige internationale Verpflichtungen einzulösen:

... konkrete **gesetzliche Maßnahmen für Schutz und Sicherung der Menschenrechte von HIV/Aids Betroffenen** in Österreich

...die Koordination und **Bündelung der nationalen und internationalen Aktivitäten zum Thema HIV/Aids** in nur einem Bundesministerium

...eine **eigene Budgetlinie** für den Schwerpunkt Aids/HIV

Civil Society in Austria - Aids2010



Aidshilfen / Aidshilfe Wien

www.aids.at



Community Wien

www.pulshiv.at / www.positiverdialog.at



Aktionsbündnis gegen Aids Österreich

www.aidskampagne.at



Community Forum Austria 2010

www.communityforum2010.at



SOLIDARTÄT schafft HOFFNUNG



*Wer zu träumen aufgehört hat,
hat aufgehört zu leben" (afrik. Sprichwort)*



Bei Fragen :

aidskampagne@gmx.at

oder

gottfried.mernyi@kindernothilfe.at

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

und

auf Wiedersehen bis Aids2010 in Wien !
